

ein großes Elend! — Und doch sollet ihr euch nicht zu sehr betrüben; denn es stehet geschrieben von dem, der das Menschengeschlecht erlöset hat: Der Fuchs hat seine Höhle, die Vögel des Himmels haben ihr Nest; aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein Haupt niederlege. — Nun hat er sich arm gemacht, um euch zu lehren, die Armuth zu ertragen. — Doch kommt die Armuth nicht von Gott, sondern ist eine Folge der Verderbniß und der schlechten Gelüste der Menschen, und darum wird es immer Arme geben. — Die Armuth ist die Tochter der Sünde, deren Keim in jedem Menschen ist, und der Knechtschaft, deren Keim in jeder Gesellschaft ist. Es wird immer Arme geben, weil der Mensch niemals die Sünde in sich zerstören wird. — Es wird immer weniger Arme geben, weil nach und nach die Knechtschaft verschwinden wird aus der Gesellschaft. — Wollet ihr aber arbeiten an der Vernichtung der Armuth, so arbeitet an der Vernichtung der Sünde, zuerst an euch, dann an den Andern, und an der Vernichtung der Knechtschaft in der Gesellschaft. — Nicht indem man nimmt, was Andern gehört, vernichtet man die Armuth; denn wie könnte man die Zahl der Armen verringern, indem man Arme macht? — Jeder hat Recht, zu behalten, was er hat, denn sonst besäße Keiner Etwas. — Aber Jeder hat Recht, durch seine Arbeit zu gewinnen, was er nicht hat; denn sonst wäre die Armuth ewig. — Macht also eure Arbeit frei, wie eure Arme, und die Armuth wird unter den Menschen nur noch eine Ausnahme seyn, die Gott erlaubt, um sie eingedenk sein zu lassen ihrer Gebrechlichkeit, und der gegenseitigen Hülfe und Liebe, die sie einander schuldig sind. —

7.

Und ich wurde im Geiste in die alten Zeiten versetzt, und die Erde war schön und reich und fruchtbar, und ihre Bewohner lebten glücklich, weil sie als Brüder lebten. —